



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!



ZUR PERSON

Fachbereich:	Wirtschaftswissenschaften
Studienfach:	Business Economics
Heimathochschule:	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Nationalität:	Deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	01.02.-30.04.2019

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Spanien
Name der Praktikumsrichtung:	Battever Technologies SL.
Homepage:	https://www.battever.com/
Adresse:	C/ PAZ, Nº22, 2ºC Granada (Spanien)
Ansprechpartner:	Marcos Camacho
Telefon / E-Mail:	+34 958056675, info@battever.com

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumsrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.

Ich habe mein Praktikum bei der spanischen Firma Battever Technologies SL. absolviert. Die Firma wurde 2015 von Marcos gegründet und hat sich auf verschiedenste Arten von Handy Ladestationen spezialisiert. Die Produkte sind dabei für öffentliche Bereiche ausgelegt und reichen von kleinen auf Tischen in beispielsweise Restaurants abstellbaren Ladegeräten über Ladeboxen, die zum Beispiel an Flughäfen oder in Fitnessstudios Platz finden, bis hin zu großen Ladestationen, die mit digitaler Werbung vor allem auf großen Veranstaltungen zur Geltung kommen. Battever wurde dabei gegründet, um dem Problem des ständig

niedrigen Handyakkus entgegenzuwirken und diese Ladefunktion mit einer Werbemöglichkeit zu verbinden und so noch nützlicher zu machen.

Mein Praktikumsplatz sah dabei folgendermaßen aus: ich habe in einem recht kleinen und gemütlichen Büro in der Innenstadt von Granada, Spanien gearbeitet. Das Team von Battever bestand mit mir aus 9 Mitarbeitern, die alle in dem Büro Platz gefunden haben. Angerend gab es noch einen kleinen Konferenzraum, in dem wir Telefonate erledigten oder aber die wöchentlichen Besprechungen im Team absolvierten. Dieser Raum war durch eine Glastür von dem eigentlichen Büro abgetrennt. Der große Raum bestand dabei aus den Bürotischen, die an zwei langen Wänden aufgestellt waren, sodass wir alle arbeitend an den Wänden saßen und die Mitte des Raumes offen und weitestgehend frei war. Ab und zu waren einige Ladestationen vor dem Versenden bei uns im Büro, wenn sie beispielsweise personalisiert werden sollten oder Ähnliches, was dann den Platz im Büro verstellte.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe mein Praktikum gefunden, weil ich schon in Granada für mein Auslandssemester war. Dort hat eine ESN Verantwortliche eine Anzeige in einer Austauschstudentengruppe gepostet, dass Battever einen Praktikanten sucht. Da ich meinen Aufenthalt in Granada sehr gerne verlängern wollte, beschloss ich mich im November bei der angegebenen Mailadresse zu bewerben, da jemand gesucht wurde, dessen Muttersprache deutsch ist, der aber auch Englisch und Spanisch spricht. Insofern kann ich leider keinen Link empfehlen und nur sagen, dass es sich lohnt, die Augen und Ohren offen zu halten, was natürlich vor allem funktioniert, wenn man schon Vorort ist und so auch zu einem Gespräch persönlich erscheinen kann.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe mich auf das Praktikum vorbereitet, in dem ich versucht habe so viel es ging über die Firma zu erfahren, darüber wie sie Geschäfte machen, aus was für Leuten das Team besteht und was ihnen in mir als Praktikantin wichtig ist. Das war mir möglich, da ich von meinem Chef, Marcos, einen Tag mit ins Büro genommen wurde, um mir alles einmal anzuschauen und das Team schon etwas kennenzulernen, bevor ich anfangen sollte. Sprachlich habe ich mich quasi nicht vorbereitet, da ich ja schon in Granada gewohnt habe und so bereits jeden Tag Spanisch sprach. Im Nachhinein habe ich aber gemerkt, dass mir die Zeit bei Battever sprachlich noch einmal sehr geholfen hat und ich vor allem was das fachspezifische Vokabular angeht viel dazugelernt habe. Zur Organisation habe ich eigentlich auch alles vor dem Praktikum erledigt, ich habe mit der Praktikumeinrichtung alles bei einem persönlichen Gespräch besprochen, den Zeitraum abgeklärt und meine Fragen gestellt und Aufgabenbereiche besprochen, bevor ich überhaupt die Idee hatte, mich für eine Erasmus Traineeship Förderung zu bewerben. Insofern folgte dieser Bewerbungsschritt danach und ich musste recht schnell alle Unterlagen ausfüllen, da ich erst im Januar, kurz vor Praktikumsbeginn die Förderung beantragte. Mein Chef füllte jedoch sehr schnell alles Benötigte aus und so konnte ich alles Organisatorische vor Praktikumsbeginn erledigen.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Da ich wie gesagt schon seit September in Granada gewohnt hatte und so mein Praktikum direkt an meinen Studienaufenthalt anhängte, musste ich auch hier für mein Praktikum nicht extra eine Unterkunft finden. Insgesamt kann ich jedoch einige Internetseiten empfehlen, auf denen viele Wohnungen angeboten werden. Dadurch, dass in Granada sehr viele ausländische Studierende, sowie Praktikanten wohnen, sind viele Wohnungen gut darauf ausgelegt und so bereits für wenige Monate anmietbar. Dies beinhaltet, dass die Nebenkostenabrechnung in Spanien monatlich gemacht wird und so die Option während des Praktikums in einer Wohngemeinschaft zu leben, denke ich eine gute Option ist. Die in Spanien bekanntesten Seiten sind dabei: Idealista, Milanuncios, Fotocasa oder aber auch spezifische Gruppen auf Facebook, in meinem Fall

PISOS EN GRANADA, in denen täglich viele Angebote gepostet werden. Insgesamt habe ich es nicht als schwer empfunden, ein Zimmer in Granada zu finden, es gibt viele Angebote, die auch recht günstig und gut gelegen sind. Dazu kommt, dass es sehr üblich ist, dass die Zimmer schon vollständig möbliert sind, insofern musste ich mir um Möbel auch keine Sorgen machen. Alles in allem würde ich jedoch empfehlen, die Wohnung vorher zu sehen, da ich von einigen Fällen gehört habe, in denen die Wohnung dann im Endeffekt doch nicht so sauber/schön/gut ausgestattet war, wie vorgegeben. Insofern würde ich versuchen, Vorort die Wohnung zu sehen und sonst nach einem Video oder Ähnlichem zu fragen, damit man sich des Zustandes sicher sein kann. Außerdem sollte man sich den Vertrag genau anschauen, da viele Vermieter verlangen, dass man selbst einen Nachmieter finden muss, um die Kaution wiederzubekommen. Alles in allem habe ich die Wohnungssuche aber in Granada als recht einfach und preislich völlig in Ordnung empfunden und war mit meiner WG sehr zufrieden.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Das Arbeiten bei Battever war für mich ein sehr gemeinschaftliches und herzliches Arbeiten. Das gesamte Team besteht aus Freunden und das spiegelte sich in der Arbeitsatmosphäre wieder. Die Arbeitsbedingungen waren meiner Meinung nach sehr gut, es gab immer Getränke im Büro und jeder konnte sich Essen mitbringen oder ein Mitarbeiter hat für alle etwas gekauft. Das Büro ist gut ausgestattet und ich habe mich darin wohl gefühlt, weshalb ich keine negativen Erfahrungen festmachen kann. Alles in allem wurde mir stets ein offenes Ohr geschenkt, ich durfte immer fragen, wenn mir etwas unklar war und bekam viel Hilfe angeboten, auch wenn ich nach einiger Zeit weitestgehend frei arbeiten konnte. Von Anfang wurde ich sehr gut integriert, allen Kollegen vorgestellt und mit Kuchen empfangen, was mir sofort ein willkommenes Gefühl vermittelte. Außerdem hatte ich je nach Art meiner Frage verschiedene Ansprechpartner, da meine Aufgaben die Arbeitsbereiche der anderen vereinte und ich nicht nur auf beispielsweise Marketing spezialisiert war, sondern "alle" Bereiche auf deutsch übernahm. Insofern hatte ich mit fast allen Kollegen viele Gespräche und lernte so fast alle gleichermaßen kennen, was mir auch gut gefiel.

Nun zu meinen Aufgaben: Als Country Managerin hatte ich Aufgaben aus vielen verschiedenen Bereichen zu erledigen. Ich war in der Kundengewinnung aktiv und entwickelte dafür Kampagnen auf LinkedIn, über Email und versuchte verschiedene Marketingkanäle zu nutzen. Außerdem beschäftigte ich mich viel mit Suchmaschinenoptimierung, entwickelte Google Ads und versuchte durch Analysen herauszufinden, wie Interessenten auf die Produkte aufmerksam werden könnten und welche Art von Geschäften Interesse an den Produkten von Battever haben könnten. Der größte Teil meiner Arbeit bestand aber darin, die Anfragen der Kunden zu beantworten, die auf uns zukamen. Ich erstellte individuelle Angebote, beriet die Kunden und bereitete den Kauf oder den Anmietprozess der entsprechenden Ladestationen vor. Da alle anderen Mitarbeiter natürlich auf Spanisch und weitestgehend mit spanischen Kunden zusammenarbeiteten, gehörte es auch zu meinen Aufgaben, alle Prozesse, Kataloge, die Website etc. erst einmal vom Spanischen ins Deutsche zu übersetzen. Des Weiteren fand einmal pro Woche eine kurze Versammlung aller Kollegen statt, in der der aktuelle Stand, neue Ideen und Entwicklungen und so weiter besprochen wurden und aus welcher ich dann meist neue Aufgaben oder Ideen mitnahm. Alles in allem begleitete ich den Prozess von Interessenten zu Kunden, beriet diese und versuchte so den Markt von Battever Produkten ins deutschsprachige Ausland auszuweiten.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Ich habe meine Fähigkeiten in verschiedenen Bereichen verbessern können und so sehr von meinem Praktikum profitiert. Sprachlich konnte ich in meiner Zeit in Granada sehr viel lernen. Alle Gespräche und Prozesse im Büro fanden immer auf Spanisch statt, was für mich vor allem wegen des bis dahin nie gebrauchten "Business" Vokabulars anfangs eine Herausforderung war. Mir wurde jedoch immer mit größter Geduld begegnet und so konnte ich mein Spanisch sehr stark verbessern, auch wenn fast alle Kundengespräche auf Deutsch stattfanden, da ich als Country Managerin für alle deutschsprachigen

Angelegenheiten verantwortlich war. Diese Kombination aus Sprachen, Spanisch, Deutsch und auch gelegentlich Englisch gefiel mir sehr gut und half mir, meine Aufgaben sicher durchzuführen, da ich mir auf Spanisch noch nicht zugetraut hätte, an Kundengewinnung und Vertragsabschlüsse zu denken.

Des Weiteren habe ich fachlich viele Qualifikationen erlernen können. Ich habe vorher nie eine eigene Kundenbasis betreut, erstellt und erweitert. Meine Fähigkeit, Kundenbeziehungen aufzubauen (Gewinnung, Überzeugung und Betreuung) hat sich sehr verbessert und mir dadurch eine verantwortungsvolle Position im Unternehmen gegeben. Ich habe mich darin verbessert, strukturiert zu arbeiten, meine Aufgaben zu sortieren und mir so einen gut gegliederten Arbeitsalltag erstellt. Ich habe gelernt, mit der von Battever verwendeten Management Plattform Suma CRM zu arbeiten und dadurch Kontakte, Marketing Kampagnen und Geschäftsmöglichkeiten zu managen, sowie Kunden gut strukturiert zu begleiten. Außerdem habe ich verschiedene Kanäle (zB LinkedIn, Mail, Telefon..) zu nutzen gelernt, um Firmen auf Battever aufmerksam zu machen und habe so viel über Kundengewinnung und psychologische Verhaltensmuster gelernt. Fachlich und sprachlich habe ich meiner Meinung nach die meisten Fortschritte gemacht, jedoch habe ich auch an Selbstsicherheit und -bewusstsein gewonnen, da ich beispielsweise vor dem Team auf Spanisch regelmäßig neueste Entwicklungen oder Ideen präsentieren musste und so meine fachlichen Kompetenzen unter Beweis stellen musste. Alles in allem habe ich sehr viel gelernt und auch wenn die Zeit sicher nicht ausreichte, um voll und ganz bei Battever Fuß zu fassen, fühlte ich mich doch sehr geschätzt, gefordert und stets gut aufgehoben.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

In Spanien gibt es soweit ich weiß keine spezifisch für Praktika in Frage kommenden Regelungen, außer der Registrierung wie im folgenden Punkt beschrieben.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe vor meinem Praktikum bereits ein Auslandssemester in Granada absolviert und mich deshalb darum schon am Anfang des Semesters gekümmert, aber in Spanien muss man sich bei der Ausländerbehörde registrieren und dies auch nur Vorort. Insofern kann man dafür aus Deutschland noch keine Vorbereitungen treffen. In Spanien muss man dann eine NIE (Número de Identidad de Extranjero) erstellen lassen, die auf einer Karte erscheint, die dann als Ausweisdokument mit dem Personalausweis gilt. Hinzu kommt, dass eine Steuer von 12 Euro bezahlt werden muss und man einige Dokumente vorher ausfüllen muss, um diese Nummer zu erhalten. Im Internet habe ich dazu das auszufüllende Formular gefunden und dann Vorort einen Termin ausgemacht, bei dem alle Daten geprüft und meine Identifikationskarte ausgestellt wurde. <http://www.exteriores.gob.es/Consulados/ROMA/es/Consulado/Tramites/Paginas/NIE.aspx>

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ich würde jedem, der überlegt ein Auslandspraktikum zu machen, sehr dazu raten, weil es für mich eine sehr bereichernde Erfahrung war. Ich habe sprachlich viel dazulernen dürfen, obwohl viele meiner Geschäftsgespräche mit Kunden in Deutschland passiert sind und ich so mit ihnen deutsch gesprochen habe. Aber am Geschäftsalltag auf Spanisch teilzunehmen, alle Prozesse zu übersetzen, Meetings auf Spanisch abzuhalten und jegliche Fragen und andere Konversationen im Büro auf Spanisch zu machen, hat mir sehr geholfen. Außerdem habe ich fachlich sehr viel mitgenommen, was mir auf jeden Fall auch in meiner weiteren beruflichen Laufbahn helfen wird. Ich durfte im Umgang mit den Kunden, in der

Angebotserstellung, in der Kundengewinnung und im Marketing viel Verantwortung übernehmen und stets kreativ neue Ideen einbringen. Ich habe die Geschäftsprozesse, vom ersten Kundenkontakt, bis zur Angebotserstellung und -anpassung, im Gespräch am Telefon und per Mail bis hin zum finalen Geschäftsabschluss, begleitet und dadurch viel gelernt. Außerdem war ein großer Bereich meiner Aufgaben in der SEO Optimierung verankert, weshalb ich auch in diesem Bereich viel lernen durfte. Als dritten Bereich, in dem ich viel während meines Praktikums bei Battever gelernt habe, würde ich meine persönliche Entwicklung bezeichnen. Dadurch, dass ich sprachlich und fachlich anfangs sehr unsicher war und mir meinen Platz im Büro erst "erkämpfen" musste, habe ich dank des Praktikums einiges an Selbstbewusstsein dazugewonnen. Ich durfte mir meine Aufgaben weitestgehend selbst organisieren, was aber auch bedeutete, dass ich selbstständig in einem neuen Umfeld arbeiten musste, was mich sehr gestärkt hat. Alles in allem habe ich mein Praktikum sehr genossen, es hat mir viel Spaß gemacht, aber mich auch viel gelehrt, wovon ich zukünftig sicher noch sehr viel profitieren kann. Mein Fazit fällt also vollständig positiv aus.

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].